



Technische
Universität
Braunschweig

Zukunftsfragen – kontrovers

»Zukunftsfragen – kontrovers« ist das Motto einer interdisziplinären Veranstaltungsreihe an der TU Braunschweig. Wie wird, wie sollte sich die Universität verändern, um sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen?

Wird die Universität zu einem Unternehmen werden, das Studierende marktgerecht für den Beruf ausbildet? Welche Rolle spielt die Forschung für die Universität der Zukunft? Wer sorgt für die Ressourcen? Wer bestimmt die Forschungsziele? Hat die Universität noch einen Bildungsauftrag?

Zukunftsfragen stellen sich nicht nur für die Universität als Forschungsinstitution, sondern auch für die Forschung selbst: wo sind die Grenzen des Machbaren? Wird die Abschätzung von Wissenschafts- und Technikfolgen an einen Spezialdiskurs delegiert oder gelingt es, eine Debatte innerhalb von Wissenschaft und Technik sowie der gesamten Gesellschaft zu initiieren? Welche Rolle können und sollen die Forschenden in dieser Debatte spielen, und welche Verantwortung haben sie?

Ausgerichtet von der **Gruppe »Wissen und Kritik«**:
Annette Bartsch, Kurt Dockhorn, Henning Garbers, Norbert F. Käufer,
Marianne Putzker, Bettina Wahrig

in Zusammenarbeit mit dem **Haus der Wissenschaft Braunschweig** und der **Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften** an der TU Braunschweig.

www.tu-braunschweig.de/zukunftsfragen

Kontaktadresse:

Prof. Dr. Bettina Wahrig
Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften
mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte der TU Braunschweig
Beethovenstr. 55, 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 391-5997
E-Mail: b.wahrig@tu-braunschweig.de

Zukunfts- fragen – kontrovers

KONFLIKT?

Krieg in Europa Droht eine Eskalation der Ukraine-Krise?

- **Vortrag und Diskussion mit Willy Wimmer**
Dienstag, 16. Dezember 2014, 19.00 Uhr
Audimax, Pockelsstr. 15

In Kooperation mit



Dienstag, 16. Dezember 2014, 19.00 Uhr

Audimax der TU Braunschweig, Pockelsstr. 15

Krieg in Europa Droht eine Eskalation der Ukraine-Krise?

Vortrag und Diskussion mit Willy Wimmer

Podium:

Willy Wimmer, Christoph Krämer (IPPNW - Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.), Prof. Dr. Bettina Wahrig (TU Braunschweig), Landesjugendpfarrer Lars Dedekind

In der Ukraine wird nach wie vor mit schweren Waffen gekämpft. Russland lässt Langstreckenbomber über dem Atlantik kreuzen und Präsident Putin von Kriegsschiffen zum G20-Gipfel nach Australien begleiten. Die NATO führt gemeinsame Manöver mit der ukrainischen Marine im Schwarzen Meer durch und kündigt eine besonders schnelle Eingreiftruppe für Osteuropa an. Die gegenwärtige politische Lage, das Handeln von NATO, EU und Russland lassen befürchten, dass diese Entwicklung in einen noch größeren Konflikt einmünden könnte.

Was sind die Hintergründe dieser Krise?

Und vor allem: Was sind ihre Folgen? Wer profitiert von ihr?

Willy Wimmer, früherer verteidigungspolitischer Sprecher der Unions-Bundestagsfraktion und langjähriger Insider in Sachen Sicherheitspolitik, wird zu diesen hoch brisanten Fragen sprechen und in der anschließenden Diskussion mit einem Podium und dem Publikum Rede und Antwort stehen.



Willy Wimmer, seit 1959 Mitglied der CDU, gehörte bis 2009 über 30 Jahre lang dem Deutschen Bundestag an. Von 1988 bis 1992 war er Parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministerium. Er spielte eine wichtige Rolle bei den Verhandlungen um die Vereinigung der beiden deutschen Staaten und war Vizepräsident der

Parlamentarischen Versammlung der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa). Willy Wimmer sprach sich gegen die deutsche Beteiligung am Kosovo-Krieg aus und klagte gegen den Tornado-Einsatz in Afghanistan. In Interviews plädiert er für die Rückkehr zu Völkerrecht und bewährten diplomatischen Verständigungsmitteln. In seinem zusammen mit Wolfgang Effenberger verfassten Buch „Wiederkehr der Hasardeure: Schattenstrategen, Kriegstreiber, stille Profiteure 1914/2014“ warnt er vor der Gefahr eines dritten Weltkrieges.